Das übrige Eis, mas im Deere berumtreibt, ift bis auf die von ben Giebergen abgebrochenen fleinern Orude pon bem gefrornen Deermaffer bertuleiten. Chemals meinten einige Maturforfcher, es muffe alles Eis des Deeres aus Siufe fen berifferen; allein bieron ift gar nicht zu benten. Mober fame mobl das Eis im fudlichen Gi-meer, wo es fein Land giebt, deffen Rluffe es dem Deere gufuhren tonien? Daß das Deer gefriert, ift ja aber auch eine Ericheinung . Die man im Dorden alliabrlich mabrnehmen fann. Der hotinite Meere bufen, das meife Deer, Die Diffee in ihren nordlichften Theis Ien werden ja jeden Binter mit Gisbecken belegt, Die Die Schife fabrt bemmen. Die Englander maren aber auch mabrend ibrer Erpedition felbit Beugen bavon, baf bas Deer und swar im Commer mabrend der Dacht gefror, weil wegen des niedrig gen Standes der Conne die Rarme febr abnimt. Das Meere eis bilber, wie fich von felbit verfteht, nie Gieberge, fondern Bladen, Die jedoch febr oft ungleich und hochrigt find. Die Dide ift verfdieden und betragt 2, auch wohl 3 und 4 Bul. Es ftebt nur fo lange feit, als die Gee rubig bleibr; bet fines mifcher Bitterung muß es nothwendig aufbreden und in grofe fere und fleinere Schollen gerfallen. Da es aus bem folgige ten Deerwaffer gebilder ift , 10 behalt es immer einen betrachte liden Galtgehalt. Inden finder man Gis, bas offenbar auf bem Deere engianden ift und bod fein Cale bei fich fubrt. Dies ift allerdings eine raibielhafte Ericeinung, Die ichmer gu erflaren ift. Darry glaubt, baß auch Deereis feinen Uriprung aus der Armofphare haben fonne und Dies icheint allerdings richtig. Collte fich nicht haufig aus der unermeflichen Men: ge Schlofen und Schnee, Die ins Deer fallt, Gis erzeugen tonnen, welches gar feinen Beffandibeil aus bem Deere felbit in fich aufgenommen bat?

Mirgends ift Die Schiffahrt ichwieriger und gefahrvoller, ale im Ciemeere. Ceibit Rlippen, wenn fie bem Schiffer nur befant find, bringen ibm fo große Befahren nicht, ale bas